



„Kühlschrank im Kopf“

Tinnitus, ein für die kinesiologische Praxis interessantes und gut zu bearbeitendes Feld

Vortrag, Kinesiologietage Oldenburg

Ohrenrauschen, Ohrensausen, damit fängt es an.

Viele anstrengende Lebenssituationen können zu dem „Rauschen im Kopf“ führen, welches sich zu einem immerwährenden Geräusch in den Ohren entwickeln kann. Irgendwann wird die Diagnose ‚Tinnitus‘ gestellt und wenn die üblichen Therapien nicht geholfen haben wird oft mitgeteilt: „damit müssen Sie leben!“

Viele Menschen sind in ihrem Leben so gestresst, dass sie die Aufmerksamkeit dem eigenen Körper und den Bedürfnissen der Seele gegenüber vergessen. Vom Körper ausgehende Signale werden erst wahrgenommen, wenn sie sich als massives nicht mehr zu übersehendes Symptom zeigen.

Für Kinesiologen bedeutet die Arbeit mit Klienten, bei denen die Diagnose ‚Tinnitus‘ gestellt wurde und die schon eine Odyssee von Untersuchungen und Therapien hinter sich haben eine besondere, in vielen Fällen intensive und langfristige Auseinandersetzung, aus der sich häufig eine äußerst fruchtbare Zusammenarbeit entwickelt.

Oft setzt das erste „Aha-Erlebnis“ ein, wenn der Kinesiologe nach den Ess- und Schlafgewohnheiten fragt und nach dem täglichen Pensum an Bildschirmarbeit und zur „Entspannung“ beitragenden täglichen Fernsehkonsum. Die Analyse ihrer Lebensweise macht vielen Klienten bewusst, wie anstrengend sie ihren Alltag gestalten, es wird ihnen außerdem bewusst, welche Anteile dieser Anstrengung „hausgemacht“ sind. Dadurch steigt die Bereitschaft, sich in die Auseinandersetzung mit sich selbst und den eigenen Gewohnheiten zu begeben, wobei „der kleine Mann im Ohr“ ständig mahnt am Thema zu bleiben. Dies erhöht die Motivation der Klienten aktiv in ihren eigenen Prozess zu gehen und mitzuarbeiten.

Kinesiologische Balancen, begleitende Beratung zur Lebensführung und besondere Körperübungen bringen in der Regel eine deutliche Symptomverbesserung. Meine Erfahrung ist, dass sich nicht nur die Ohrgeräusche verändern, sondern auch andere Symptome, die neben dem Tinnitus nicht mehr bewusst waren oder einfach hingenommen wurden, entweder wieder deutlicher ihr Recht einklagen um gesehen zu werden, oder manchmal ohne großes Spektakel so „ganz nebenbei“ verschwinden. Insgesamt zeigt sich, dass die begleitende kinesiologische Lebensberatung einen großen Einfluss auf das Stressniveau im Alltag hat. Die lebensbegleitende Beratung wird von einigen Klienten auch weiterhin in großen zeitlichen Abständen (ca. 2-3mal pro Jahr) in Anspruch genommen.

In meinem Vortrag werde ich anhand einiger Fallbeispiele meine Arbeit mit Klienten, die unter Ohrgeräuschen leiden, vorstellen. Außerdem werden die Teilnehmer einige der Körperübungen, die ich meinen Klienten, anbiete an sich selbst erfahren.

Auf Grund meiner Praxiserfahrung bin ich der Meinung, dass kinesiologische Methoden sehr gut geeignet sind, Klienten bei der Überwindung des Tinnitus zu begleiten.

Institut und Praxis für Prozessorientierte Kinesiologie - Dr. Brigitte Michaelis, HP

Unterm Berge 1, 32469 Petershagen-Lahde
Tel. 05702 801911, E-Mail. info@systembalance.de
www.systembalance.de